



Unser Erfahrungsbericht zum Erkundungstag

Am 30. April 2015 haben Herr Köppe, Herr Kaslakov und ich, Auszubildende bei der filtertechnik.Europe GmbH & Co. KG, am Erkundungstag der Raiffeisenbank Heinsberg teilgenommen.

Wir wussten nicht, was an diesem Tag auf uns zukommen wird, allerdings haben wir uns vorgestellt, dass wir den Bankalltag eines Azubis einmal kennenlernen und auch etwas hinter die Kulissen der Bank gucken würden.

Dadurch, dass zunächst die Bank und der Beruf Bankkaufmann / Bankkauffrau in einer Präsentation vorgestellt wurde, bekam man vorab einen guten Überblick über die Aktivitäten in einer Bank.

Danach wurden alle Azubis, die dort waren, in Gruppen eingeteilt, um einzelne Stationen und Workshops zu bearbeiten. Die Stationen wurden von den Auszubildenden der Bank betreut. Hier konnte man sich dann interaktiv über verschiedene Themen, wie z.B. über die Kreditabteilung, den Zahlungsverkehr oder auch das Marketing einer Bank informieren. Die Bank-Azubis haben die einzelnen Stationen sehr ansprechend und kreativ gestaltet. Man hat gemerkt, dass sie sich sehr viel Mühe gegeben haben und sehr gut über die Themenbereiche informiert waren. Durch die Workshops kam man auch mit den Azubis ins Gespräch und konnte viele Fragen stellen, die auch immer sehr freundlich und ausführlich beantwortet wurden. Daher war dieser Teil des Tages auch mein persönliches Highlight.

Ein weiteres Highlight war der Rundgang. Herr Köppe als Elektriker fand die Geldautomaten sehr interessant. Aber auch Herr Kaslakov und ich fanden es spannend einmal alle Bereiche einer Bank zu erkunden.

Besonders positiv war auch der nette und aufgeschlossene Umgang der Azubis untereinander und unserer ganzen Gruppe sowie die Verpflegung den ganzen Tag über. Auch die anderen Präsentationen waren sehr interessant, allerdings haben diese sich doch ein wenig hingezogen.

Insgesamt war der Tag sehr gut organisiert, zwar hätten aus unserer Sicht ruhig mehr Pausen eingebaut werden können, aber dann hätte sich alles nach hinten raus wiederum noch mehr verzögert. Daher wäre es eventuell sinnvoll, das Programm auf zwei Tage aufzuteilen, so kann man auch den ganzen Input besser aufnehmen.

Die Feedback-Runde am Ende des Tages hat, denken wir, gezeigt, dass alle begeistert waren und viel von dem Tag mitgenommen haben, aber auch dass es auch noch Dinge gibt, die man vielleicht beim nächsten Mal verbessern kann.

Wir würden das Projekt auf jeden Fall weiterempfehlen.

Marco Köppe, Nikolay Kaslakov und Johanna Fontein
Filtertechnik.Europe GmbH & Co. KG